

Aus- und Fortbildungsangebote des Landesverbands

Die ehrenamtliche Pflege und Entwicklung des öffentlichen Grüns, die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sinne eines bewussten Umgangs mit Umwelt und Natur sowie die Bestellung eines Teils des Gartens mit ökologisch erzeugtem Obst und Gemüse sind satzungsgemäße Aufgaben der Kleingärtnervereine. Diese Aufgaben erfordern großes Fachwissen, welches über die vom Landesverband ausgebildeten Fachberater an die Vereinsmitglieder weitergegeben wird.

Das Bildungsangebot ist abgestimmt auf die unterschiedlichen Funktionen im Verein und dient der Ausbildung von Multiplikatoren, die sich im Vorstand z. B. als Fachberater/in für das Kleingartenwesen vor Ort einsetzen.

Die Seminare werden dezentral an gut erreichbaren Orten durchgeführt und sind allen Kleingärtnern im Rheinland kostenfrei zugänglich.

Informationen zu den Veranstaltungen werden den Kreis- und Stadtverbänden mit dem Jahresprogramm zur Weitergabe an ihre Vereine zur Verfügung gestellt und im Internet und in der Verbandszeitschrift veröffentlicht.

Die Ausbildung findet zum überwiegenden Teil zentral im Seminarzentrum des Landesverbands statt. Bei den dezentralen Schulungsstätten wird auf die Einrichtungen verschiedener Träger der Landwirtschaftskammer NRW und dem VHS Biogarten in Düsseldorf zurückgegriffen. Besonderer Wert wird auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelegt.

Unterstützt wird der Landesverband Rheinland durch die Zusammenarbeit mit der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) des Landes NRW, der DEULA in Kempen sowie dem Pflanzenschutzdienst und der LUFA der Landwirtschaftskammer NRW.

Die Durchführung der Seminare findet vorwiegend an Samstagen statt und gibt somit auch noch im Berufsleben stehenden Interessenten und/oder Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, eine Teilnahme einzurichten.

Begleitend zu den Seminaren werden schriftliche Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Fachberaterausbildung

Die Fachberaterausbildung umfasst zwölf Seminare. Im Anschluss an die Seminare wird die Qualifikation nach einem erfolgreichen Test mit dem Fachberaterzertifikat bescheinigt. Diese Regelung steigert die Wertigkeit der Ausbildung und sorgt bei der späteren Umsetzung im Verein für eine größere fachliche Akzeptanz.

Die Ausbildungsinhalte umfassen im Einzelnen folgende Themen:

Bodenschutz

Natürliche Bodenpflege, Bodenanalyse, Bodenverbesserung durch bedarfsgerechte

Düngung, Mulchen, Gründüngung und Kompostierung

Ökologische Gartenbewirtschaftung

Bedeutung, Schutz und Einsatz von Nützlingen, Bekämpfung von Schädigern auf natürliche Weise unter Berücksichtigung des Gewässerschutzes

Naturnaher Anbau von Obst, Gemüse, Küchen- und Gewürzkräutern

Berücksichtigung ökologisch wertvoller und resistenter Sorten

Umwelt- und Naturschutz im Kleingarten

Artenschutz, Bienen- und Vogelschutz, Abfallvermeidung und Abfallverwertung, Schaffung ökologischer Nischen durch Anlage von Teichen, Hecken und Wiesen

Verwendung von Stauden und Ziergehölzen

Verwendung einheimischer, standortgerechter Pflanzen und deren Pflege und Vermehrung

Kleingärten als Spiel-, Lehr- und Lernort für Kinder

Spielplätze, Freiflächen zum Spielen, Lehrgärten, Schulgärten

Lehrgänge für Funktionsträger

Vereinsführung, Kassenwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Menschenführung